

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 52

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXV.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 24. März 1910.

Wahenspruch: *Arbeite gut und kunstgerecht,
Verwirf den Wahlspruch: „Billig, schlecht“.*

Verbandswesen.

Der kantonale Handwerker- und Gewerbeverein Appenzell zählt in 14 Sektionen 453 Mitglieder. Zur diesjährigen, in Appenzell stattfindenden Lehrlingsprüfung haben

sich 48 Lehrlinge angemeldet, die höchste Zahl seit Bestand der kantonalen Lehrlingsprüfung.

Ausstellungswesen.

Im Kunstgewerbemuseum Zürich ist am 18. dies die Ausstellung von Werkstattarbeiten aus der Kunstgewerbeschule in überaus reicher Zusammensetzung eröffnet worden. Die Erzeugnisse des gesamten Kunstgewerbes sind vertreten, und zwar aus der Gold- und Silberschmiedekunst, Bau- und Kunstschlosserei, Typographie und Drucktechnik. Lithographie und Buchbinderei, Stickerei und Weberei, Möbelschreinerei; dazu kommen die Klassen für Naturstudien und dekoratives Malen in ihrer vielseitigen Bearbeitung. Diese Ausstellung, die in den vorgeführten Arbeiten die Entwicklung der modernen Formgestaltung und Technik zeigt, ist dazu angetan, die betreffenden Fachkreise sowie ein weiteres Publikum aufs lebhafteste zu interessieren.

Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen. (Mitgeteilt.) In Verbindung mit dem III. Internationalen Kongress für Schulgesundheitspflege, welcher in Paris vom 2. bis 7. August dieses Jahres stattfindet, wird eine Internationale Ausstellung für Schulgesundheitspflege veranstaltet, deren Dauer bis zum 26. August geht. Die Regierung hat für die Ausstellung den Kunstpalaß der „Champs Elysées“ zur Verfügung gestellt. Programme und Bedingungen der Ausstellung sind bei der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich erhältlich.

Allgemeines Bauwesen.

Die Baugenossenschaft „Flügelrad“ in Olten, welche im Jusstlig drei Duzend Einfamilienhäuser im Werte von je 12,000 Fr. das Haus) erstellt, will dieselben bis Ende Mai samthast unter Dach bringen, so daß sie den Sommer hindurch austrocknen und im Oktober oder November bezogen werden können. Die Häuser sollen nach allen gesundheitlichen Anforderungen in Bezug auf Besonnung, Lüftung, Kanalisation zc. erstellt werden.

Bautätigkeit in Herisau. Dank der ungewöhnlich milden Witterung, welche bereits Frühlingsahnungen erweckt, setzt die Bautätigkeit ungewöhnlich früh ein und verspricht nicht nur den braunen Söhnen des Südens,

welche in geringer Zahl den ganzen Winter über beim Eisenbahnbau Beschäftigung fanden und jetzt täglich in großer Zahl einrücken, lohnende Arbeit und Verdienst, sondern stellt auch den verschiedenen Baugewerben des Landes ein arbeits- und verdienstreiches Jahr in Aussicht. Der Baueifer macht sich nicht nur im Eisenbahn- und Straßenbau bemerkbar, sondern auch darin, daß verschiedene Handwerker und Privatleute Neubauten ausführen wollen, was um so freudiger begrüßt wird, als zurzeit immer noch fühlbarer Wohnungsmangel herrscht. Die baldige Eröffnung der Bodensee-Zoggensburgbahn wird die Bautätigkeit noch in weit höherem Maße fördern, an günstigem Bauterrain in und um das Dorf herum ist noch gar kein Mangel vorhanden und an Mietern von namentlich billigeren Wohnungen, im Preise von Fr. 400—600, würde es auch nicht fehlen.

Kehrichtverbrennung in St. Gallen. Die Stadt St. Gallen sieht sich in die Notwendigkeit versetzt, die Frage der Verbrennung des Kehrichts, wie dies in Zürich und anderswo geübt wird, zu prüfen — da ihr bisheriger Ablagerungsplatz ihr verloren zu gehen droht — und steht demnach nenerdings vor einem unerwarteten erheblichen Ausgabeposten (1/2 Millionen Franken.)

Schießanlage Schöfflisdorf (Sch.). Die Gemeinde Schöfflisdorf wird vor dem Dorfe in der Richtung gegen den Röhrlar eine neue Schießanlage mit Schützen- und Scheibenstand erstellen.

Hydrantenanlage Trogen. Die Gemeindeversammlung Trogen hat am Sonntag dem Gemeinderate den Auftrag erteilt, die bestehende Hydrantenanlage mit einem Kostenaufwande von zirka 66,500 Fr. zu erweitern.

Gaswerkerweiterung Gofau. Die Dorfgemeinschaftversammlung Gofau genehmigte die Erweiterung des Gaswerkes.

Elektro-Installation. Die Gemeinde Mühlen (Murg.) beabsichtigt die Einführung der elektrischen Beleuchtung.

Verschiedenes.

Das Elektrizitätswerk „Elektra Birsac“ erstellte eine neue Stromleitung vom Kraftwerk Basel-Augst, die parallel über derjenigen des Kraftwerkes Rheinfelden laufen mußte. Unglücklicherweise wurde der Strom in diesem Werke nicht ausgefaltet. Der 34-jährige Adolf Jäggi von Münchenstein kam mit dem Drahte ohne eigenes Verschulden in Berührung. Jäggi wurde sofort getötet. Sechs unermöglichte Kinder und die junge Witwe weinen um den ihnen so plötzlich entzogenen Ernährer.

St. gallisches kantonales Elektrizitätswerk. Die Dorfkorporation Büttschwil hat am Sonntag ihre Versammlung im „Schäfle“ abgehalten. Das Haupttraktandum bildete die Einführung der Elektrizitätsversorgung durch das kantonale Elektrizitätswerk. Als Referenten waren erschienen für den Staat Ingenieur Strehlin und für die Gemeinde Ingenieur Lenggenhager aus Arbon. Nach gewalteter Diskussion wurde beschlossen, die Erstellung und den Betrieb der Anlage dem Staat zu übertragen, und zwar auf Antrag von Ingenieur Lenggenhager mit einer Rückkaufsfrist seitens der Gemeinde nach 10 Jahren, abzüglich 3% Amortisation vom Erstellungswert. Das kantonale Elektrizitätswerk erklärt sich mit dieser Bedingung einverstanden, so daß die Korporation nach keiner Seite ein Risiko zu tragen hat. Die Gemeinde kann sich zu diesem Abkommen, das auch für andere empfehlenswert ist, gratulieren.

Schweizerische Aktiengesellschaft für Kühlmaschinen L. A. Niedinger, Zürich. Unter dieser Firma hat sich in Zürich eine Aktiengesellschaft konstituiert, welche die Fortführung der schweizerischen Verkaufsabteilung der L. A. Niedinger A.-G. in Augsburg, deren Spezialität der Bau von Eis- und Kühlmaschinen und Brauereianlagen ist, bezweckt. Handlungsbevollmächtigter der Gesellschaft ist Ingenieur Steinbrüchel in Zürich, langjähriger Vertreter der Firma Niedinger.

„Deco“, Aktiengesellschaft vormals G. Helbling & Co., Zürich, Paris, London. Für das Geschäftsjahr 1909 wird eine Dividende von 7% vorgeschlagen wie in den beiden Vorjahren.

„Terma“, Akt.-Ges. für sanitäre Anlagen, vormals Geiger & Muri, Luzern und Mailand. Für das erste Betriebsjahr (1909) bezahlt diese Gesellschaft (Aktienkapital 250,000 Fr.) nach vorgenommenen Abschreibungen und Rückstellungen von total 19,958 Fr. eine Dividende von 6%.

Ein riesiges Turbinenlaufrad. In der Maschinenfabrik Theodor Bell & Co. in Riens ist am Dienstag ein Turbinenlaufrad von 3 m 80 Durchmesser und 220 Zentner Gewicht in einem Stück gegossen worden. Es ist das größte Turbinenlaufrad, das bisher in der Schweiz hergestellt worden ist. Es ist für die Zementwerke Arava bestimmt. Die Turbine wird pro Sekunde 24,500 l Wasser konsumieren, das entspricht ungefähr dem gesamten Wasserquantum der Reuß.

Der Kongress der Erfinder. Aus New-York wird gemeldet: Ein Ereignis, das zum mindesten den Reiz der Neuheit für sich haben wird, steht uns bevor: der erste internationale Kongress der Erfinder, der zu Rochester im Staate New Jersey vom 13. bis zum 19. Juni 1910 abgehalten werden soll. Die Veranstaltung geht von der internationalen Vereinigung der Erfinder aus, die zu dem Zwecke gegründet wurde, die Erfinder der ganzen Welt zu einer freundschaftlichen und hilfsbereiten Zusammenarbeit miteinander zu verbinden. Da es in den Vereinigten Staaten allein 200—250,000 Erfinder gibt, wird für zahlreichen Besuch gesorgt sein. Erfinder sind oft arme Mechaniker, die durchaus einer Unterstützung und Führung bedürfen, damit sie nicht in die Hände skrupelloser Ausbeuter fallen. Der Kongress wird sich besonders mit der Regulierung der Patentgesetze und der leichteren Verwertung von Patenten in den verschiedenen Ländern beschäftigen. Zugleich soll eine Ausstellung von Modellen der wichtigsten Erfindungen der letzten Jahre stattfinden. Damit wird eine historische Ausstellung verbunden sein, die die wichtigsten Momente der Geschichte der Erfindungen an geeigneten Beispielen vorführt.

Literatur.

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte in Lexikon-Öktav. Preis für den Jahrgang K. 6.— für Oesterreich, Mk. 5.— für Deutschland und Kr. 7.— für alle übrigen Länder des Weltpostvereines. Probenummern kosten- und postfrei.

Inhalt des 3. Heftes: Ein Vorschlag, wie die Lehrer gewerblich-kaufmännischer Fächer an gewerblichen Lehranstalten heranzubilden wären. Von Josef Baril, k. k.